

Sonderthema Ernährung: Nährstoffversorgung bei Rassetauben in der Zuchtphase

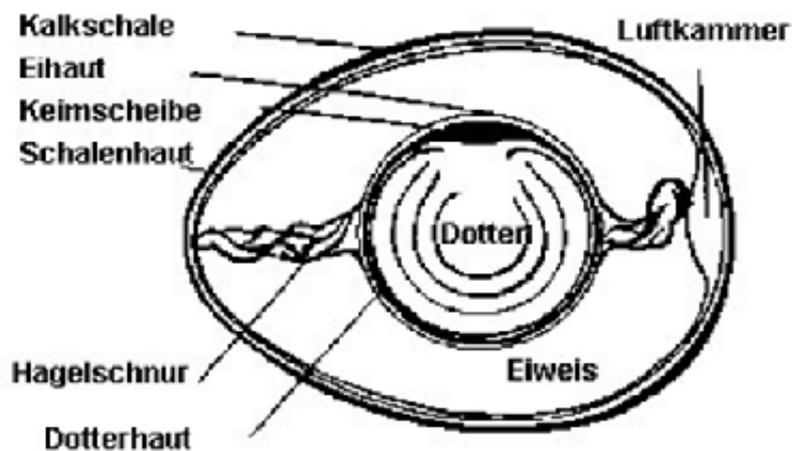
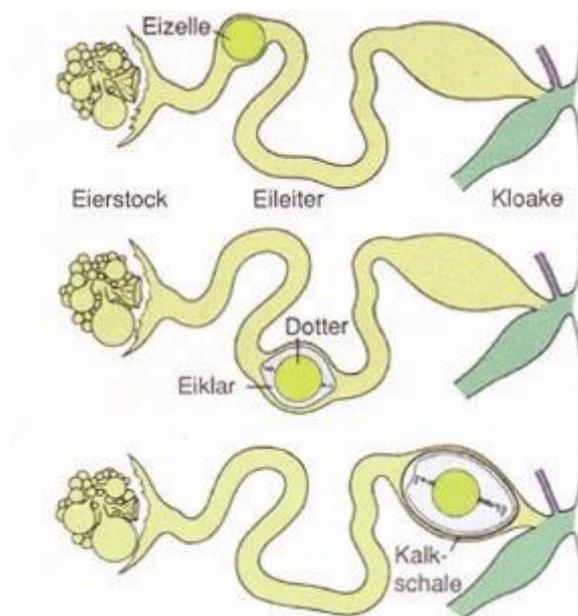
von Dr. Maren Neumann-Aukthun, Ense und Dr. Jürgen Hittel, Viersen

Gute Fruchtbarkeit erfordert vollwertige Ernährung

Dieses zeigt sich sehr deutlich in folgenden Veränderungen im Taubenkörper der weiblichen Tiere. Durch die einsetzenden hormonellen Einflüsse (Östrogen) kommt es bei der Täubin zu einer beträchtlichen Erhöhung des Kalkgehaltes im Blut, da für die Eierschalenbildung viel Kalk erforderlich ist. Der Eileiter mit einer Ruhelänge von 8-10 cm wächst auf eine Länge von ca. 40 cm heran. Auch die Größe der Leber verändert sich deutlich unter dem Einfluss der Hormone, es kommt zu einem Anstieg der Zucker-, Fett-, Eiweiß- und Phosphorwerte im Blut.

Die Zuchtphase stellt an die Tauben hohe Stoffwechsellansprüche. Eine erfolgreiche Befruchtung und die Eiablage setzt eine rechtzeitige (2-3 Wochen vor dem Paarungsbeginn) Versorgung mit Nährstoffen und Mineralstoffen voraus. Denn nur ein mit allen Nährstoffen versorgtes Ei gewährleistet ein optimal versorgtes, gesundes Jungtier. Der normale Ablauf dieser ersten Phase der Zuchtperiode erfordert:

1. eine ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen und Spurenelementen
2. die Bedarfsdeckung mit entsprechenden Vitaminen
3. gegenüber der Winterfütterung ein erhöhter Eiweißanteil in der Ration



Ei im Längsschnitt

Vom Eifollikelsprung (am Abend zwischen 19-20 Uhr) bis zur Eiablage vergehen ca. 40 bis 44 Stunden, in der Regel wird das erste Ei zwischen 16:30 und 17:00 Uhr gelegt.

Die Eibläschenhaut am Eierstock platzt langsam auf und zu diesem Zeitpunkt kann die Befruchtung stattfinden; es fällt in den Eitrichter und nach weiteren zwei bis drei Stunden beginnt die befruchtete Eizelle sich zu teilen und das Ei sich aufzubauen.

Gegen 20:00 Uhr desselben Tages wird das nachfolgende Ei aus seinem Eibläschen entlassen, befruchtet und vom Eileiter aufgenommen. Das zweite Ei wird zu Beginn des übernächsten Tages zwischen 13:00 und 13:30 nach ca. 40 Stunden gelegt.

Schlechte Schlupfergebnisse in der Zucht haben neben auszuschließenden Parathyphuserkrankungen immer wieder Ihre Ursache in folgenden Mangelsituation:

- Vitamin A-Mangel
- Mangan-Defizit,
- Vitamin B2-Mangel,
- Mangel an Vitaminen der B-Gruppe und Folsäure,
- Vitamin E-Mangel,
- Kupfer und/ oder Zinkdefizite

Durch eine vollwertige Fütterung mit speziellen Futtermitteln können diese Mängel vermieden werden. Achten Sie beim Kauf auf die Angaben im Sortenprogramm oder auf den Sacketiketten.

Die Aufzucht der Jungtauben in der Kropfmilchphase verlangt von den Zuchttauben eine enorme Stoffwechsellistung, da der Zuwachs der Jungen von bis zu 350 g in 28 Tagen (das Jungtier verdoppelt sein Geburtsgewicht allein in den ersten 2 Tagen) nur bei einer ausreichenden Bedarfsdeckung von Nähr- und Mineralstoffen möglich ist. Eine ausgewogene Fütterung in der Zucht sichert auch die Gesundheit der Tauben und die Erfolge in der nächsten Reisesaison, denn häufige Stoffwechselüberlastungen haben Gesundheitsschäden zur Folge.

Energie- und Proteinbedarf in der Zuchtphase

Protein (Eiweiß) wird für den Aufbau der Muskelmasse benötigt. Dabei spielt die Qualität der Proteine eine große Rolle. Während man in der klassischen Taubenfütterung in der Vergangenheit die Proteinversorgung ausschließlich mit Hülsenfrüchten wie Erbsen, Bohnen und Wicken oder Saaten durchführte, kann man heute auf wesentlich hochwertigere Komponenten wie Sojabohnen zurückgreifen. Besonders die mit synthetischen Aminosäuren (Bausteine der Proteine) angereicherten Vollwertfutter sind aus der Taubenernährung heute nicht mehr wegzudenken.

	Bedarf Protein g/Tag	Futteraufnahme g/Taube/Tag	Proteinaufnahme g/Tag
Erhaltung	3,0 – 3,5	30 g Winterfutter 10 – 11 % Rohprotein	3,0 – 3,3
Eibildung	4,5 -5,0	30 - 35 g Zuchtfutter 15 % Rohprotein	4,5 – 5,25
Wachstum	3,75 – 4,5	25 - 30 g Zuchtfutter 15 % Rohprotein	3,75 – 4,5

Berechnungen und Fütterungsversuche in der Zuchtphase zeigen, dass der Proteinbedarf von 3 g pro Tag in der Zuchtruhe auf bis zu über 5 g in der Eibildungsphase steigt. Dies bedeutet einen Anstieg des Bedarfs von 70 %.

Proteinreiche Komponenten sind nicht optimal, da sie nur den Nährstoffbedarf abdecken. Der Vitamin- und Spurenelementbedarf bleibt ungedeckt.

Der Energiebedarf steigt in der Zuchtphase um 50 % im Vergleich zur Ruhephase.

	Bedarf MJ ME/Tag	Futteraufnahme g/Taube/Tag	Energieauf- nahme MJ/ME /Tag
Erhaltung	0,3 – 0,35	30 g Winterfutter 11 bis 12,2 MJ/ME	0,36
Eibildung	0,35 – 0,45	30 - 35 g Zuchtfutter 13,0 MJ/ME	0,39 – 0,45
Wachstum	0,35 – 0,45	25 - 30 g Zuchtfutter 13,0 MJ/ME	0,31 – 0,39

Wie füttert man am besten in der Zuchtphase ?

Taubenzüchter sind keine Ernährungsspezialisten. Deshalb sollte man sich auf die Empfehlungen renommierter Futterhersteller verlassen können. Die Versprechungen in den Prospekten müssen Züchter an Ihren Tauben sehen können.

Generell zu empfehlen, sind ausgewiesene Zuchtfutter mit einem Proteingehalt von mindestens 15 %. Hier müssen Vitamine und Spurenelemente über Ergänzungspräparate zugefüttert werden. Dies ist aufwendig und häufig nicht so einfach dosierbar.

Einfach und sicher ist die Fütterung mit einem Zucht- und Mauserfutter, angereichert mit Vollwertkörnern. Hier werden Nährstoffe mit allen wichtigen Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen in der richtigen Dosierung angeboten. Die Zugabe von Ergänzungsprodukten entfällt.

Dies ist gerade bei berufstätigen Züchtern von Vorteil, da eine zweimalige Fütterung morgens und abends vollkommen ausreichend ist.

Für die zusätzliche Proteinversorgung sind neue Produkte auf dem Markt.

Ein neues Zucht- und Reisekorn als Pellet wurde in der Praxis bereits erfolgreich getestet. Dieses Futter wird mit 5 g pro Tag den Zuchttauben zusätzlich in der Hochleistungsphase (Ende der Brutphase bis zum Absetzen der Jungtauben) verabreicht. Hiermit können nicht nur Protein und Energie zugefüttert werden, sondern die Tauben erhalten alle wichtigen Vitamine und Spurenelemente.